

Frankfurt <sup>am</sup> 30. Januar 1871.

Frau Dr. Franz Grillparzer, Ritter Joseph Orden <sup>yy yy</sup>  
Wien.

Freyherrenvorderhaus

Es ist bei Gelegenheit der Ihren Hoch achtzigsten Geburtsfeier allgemein bekannt worden, daß Sie dem Publikum die köstlichen Gaben Ihrer Muse so wenig zugänglich machen und insbesondere muß man ausdrücklich betonen, daß Ihre reizenden Novellen so gut wie verschwinden sind. Ich glaube nicht, daß Sie nicht in ganz Deutschland den lebhaftesten Anklang gefunden und daß Interesse für Ihre literarischen Schöpfungen allenthalben verdoppelt hat, auch bezüglich der von mir besprochenen Angelegenheiten anderer Schriftstellerinnen in Wien, Freyherrenvorderhaus, hat wissen lassen, und zu dieser erfreulichen Feststellung sind ich den Wunsch, Ihnen meine Bitte vorzutragen. Kurz gesagt, betrefft mein Anliegen darin, Sie möchten mir gütlich gefallen, Ihre aus dem Buchhandel verschwindende Novelle „Der Spielmann“ welche zuerst 1848 in einem Taschenbuch, „Die Artillerie“ in meinem Blatt zu reproduzieren und auf diesem Wege der Leserschaft dieses, wie ich von kompetenten Urtheilern, prächtige Stück der vorstehenden Dichtung wiederzugeben. Freilich ist es mir aller Anstrengungen ungeachtet, bis jetzt nicht gelungen, besagtes Taschenbuch, „Die Artillerie“ für aufzubringen und ich würde daher, gerührt, Sie Herr Doctor, zugekauften falls Ihre Anwesenheit in Wien aufsuchen und mich mit dem Buche besorgen müssen, wenn ich diesen Lektürewunsch zu realisieren im Stande sein sollte.

Ihre bekannte Güte und Klarsicht läßt mich hoffen, daß Sie mein Gesuch nicht unberücksichtigt finden und ich sehr der Erwartung zu Seiner freundlichen, daß Sie mich, wenn irgend möglich nicht abfällig bejournen werden.

So formuliert und kurz, wie ich diesen Briefen, kann mir ein mißverständliches oder Mißverständnis der Mühe haben, sich Ihnen zu sagen; ich weiß aber, daß Sie mir deshalb nicht zürnen und aus dieser Rücksichtlichen können Abstand auf meine Gesinnung gegen Sie zeigen, welche ich unverändert

mit Freundschaft und Hochachtung

Theodor Winkler  
Korrespondent der Didaskalia  
(Frankfurter Journal)

Winkler, Rudov  
4/4 1844 in Jmiskow  
1864-68 Vorstand in Leipzig  
1/3 1870 Präsident des *Didoncoliae* (Frankfurt)  
1869 Humoresken } Spind auf P. Aginla.  
1873 Gedenkbücher



Winkler